

KEIN GLÜCK MIT LÜBECKER KOMBI-TOUREN AUF DER STRASSE UND DEM WASSER: DIE (BISLANG) KURZE FAHRT VOM TRAVE-SPLASH-BUS

Was es in den USA und Niederlanden sowie auch in Hamburg schon länger gibt, sollte nun endlich auch nach langer Planung und Vorbereitung in Lübeck Wirklichkeit werden: Umsteigefreie Kombi-Fahrten auf der Straße und dem Wasser per Bus. Touristische Rundtouren mit Bussen und Ausflugsschiffen in jeweils getrennten Fahrten (und von verschiedenen Veranstaltern) gibt es in der Trave-Hansestadt schon sehr lange. Nun sollten endlich auch mal derartige Touren ohne Fahrzeugwechsel angeboten werden - zu einem Teilnehmerpreis und von einem Veranstalter. Das mit einem speziellen Bus, der sich in Amphibien-Mobilität sowohl auf dem Land als auch auf dem und im Wasser bewegen kann. In Amerika, Holland und Hamburg gibt es wie schon erwähnt derartige Busse schon lange. Sie fahren dort erfolgreich und problemlos. In Lübeck gestalteten sich bereits die Vorplanungen für ein derartiges Projekt langwierig. Bereits 2014 wurde am Lübecker Stadtgraben eine Betonrampe gebaut, auf der es dem künftigen Amphibienbus ermöglicht wurde, von der Straße (genau an der Lachswehrallee bzw. der Straße 'Sägemühle' im Lübecker Stadtteil St. Lorenz Süd) ins Wasser des Stadtgrabens zu wechseln. Dieses einst im Mittelalter zur Stadtverteidigung entstandene Kunstgewässer hat an mehreren Stellen Verbindung zum Trave-Fluss.

Nach längerem Genehmigungs-Verfahren wurde dann in den Niederlanden mit dem Bau des Spezial-Busses begonnen, der künftig in Lübeck für touristische Kombi-Touren auf dem Land und im Wasser rund um die Lübecker Altstadt zum Einsatz kommen sollte. Auch bei diesem Fahrzeugbau gab es Verzögerungen, so daß der o. a. Bus erst ab Mai 2017 für diese Einsätze zur Verfügung stand.

Bezeichnet wurde er in Lübeck als 'Splash-Bus' und mehrmals täglich absolvierte er hier nun Tourist-Rundfahrten, die sowohl Sehenswürdigkeiten auf der Altstadtinsel berührten, dann aber auch ohne Fahrzeugwechsel eine Rundfahrt auf dem Trave-Fluss, dem Elbe-Lübeck-Kanal und dem Stadtgraben um diese Insel herum einschlossen. Alles mit einem Fahrzeug, das wie schon erwähnt von der Straße ins Wasser umgekehrt über eine Betonrampe in der Nähe der Lübecker Lachswehrallee wechselte. Beginn und Ende dieser Fahrten mit dem Splash-Bus waren ausschließl. zu Land an einer normalen Bus-Haltestelle in der Straße 'An der Untertrave' am Altstadtrand.

Die kombinierten Land/Wasser-Splash-Fahrten mit dem o. a. Bus, die von einem sonst in Lübeck ausschließl. Wasser-Ausflugs- und Rundtouren-Schiffs-Fahrzeuge betreibenden Unternehmen durchgeführt wurden, erfreuten sich großer Beliebtheit, mußten aber Ende Juni 2017 nach 5 Wochen Dauer zumindest zunächst mal wieder eingestellt werden, nachdem der Splash-Bus an einem einzigen Tag in gleich zwei Unfälle verwickelt war.

An diesem Tag hatte dieser Bus zunächst bei seiner Landfahrt eine leichte Kollision mit einem Pkw auf der Straße, die aber den weiteren Einsatz vom Splash-Bus erstmal nicht behinderte. Bei seiner anschließenden Wasser-Fahrt wurde er aber von einem Ausfall der Klima-Anlage betroffen und rammte kurz danach im Wasser auch noch einen Pfeiler der die Trave am Lübecker Holstentor überspannenden Holstenbrücke. Wegen der durch den Ausfall der Klima-Anlage im Bus entstandenen Luftnot mußte eine seiner Scheiben eingeschlagen werden und er selbst mit Wasserfahrzeug- und Bootshilfe an die Schiffsanleger unterhalb des Holstentores manövriert werden. Hier erfolgte mit einer Notleiter eine Land-Evakuierung der im übrigen aber unverletzten Bus-Passagiere. Der Splash-Bus selbst wurde behördlich sofort bis auf Weiteres stillgelegt. Ob und wann er in Lübeck nochmal rollen und schwimmen wird, ist derzeit nicht bekannt.

Michael Hecht.

Das obere der neben stehenden Bilder zeigt den Lübecker 'Splash-Bus' am 14.6.2017 an seiner Abfahrt- und Rückkunftsstelle im Verlauf der Straße 'An der Untertrave' gegenüber der Musik- und Kongresshalle Lübeck, die im Hintergrund zu sehen ist. Der o. a., besondere Tourist-Bus fuhr hier als Landfahrzeug an der Haltestelle der Stadtbuslinien 3 und 12 ab.



Wenig später nach der auf dem oberen Bild zu sehenden 'Landbus-Szene' verwandelte sich der 'Splash-Bus' aber in ein Wasserfahrzeug, als das er auf dem mittleren Bild im Lübecker Stadtgraben schwimmt.



Von dem gelangte er in den benachbarten Trave-Fluss, auf dem er auf dem unteren Foto abgebildet ist. Im Hintergrund ist d. Verbindungs-Durchlass zwischen dem Stadtgraben und d. Obertrave erkennbar, über den bis 1908 die Eisenbahnzüge von Lübeck nach Büchen, Hambg. u. Mecklenburg sowie umgek.geführt wurden. Heute verläuft auf dieser Brücke die Possehlstr. Der Eisenbahnursprung der genannten u. abgebildeten Brücke ist aber in noch in ihrem Unterteil gut erkennbar.



Fotos:
Rolf Brehmer.

Der 'Trave-Splash-Bus' bildete das einzige Fahrzeug, das im Gebiet der Lübecker Untertrave sowohl den dortigen Verlauf des Trave-Flusses als auch die benachbarte, ebenfalls die Namensbezeichnung 'Untertrave' tragende Uferstraße befahren konnte. Auf ihr rollen zahlreiche Linien-, Touristik- und Stadtrundfahrt-Busse, während sich auf dem angrenzenden Trave-Wasser von April bis Okt. viele Fahrgast- u. Rundfahrt-Schiffe bewegen. Der 'Splash-Bus' konnte die Aufgaben der o. a. Mobilität zu Lande u. zu Wasser in einem einzigen Fahrzeug vereinigen und auf den neben stehenden Bildern sehen wir ihn am 18.6.2017 in den Fluten der 'Untertrave' unweit des Lübecker Holstentores. Hier begegneten ihm auch abschließl. auf dem Wasser einsetzbare Rundtour-Fahrzeug-Kollegen. Sie sind hier nun wieder alleine und ohne 'Amphibien-Konkurrenz' im 'feuchten Element', nachdem der 'Splash-Bus' wenige Tage nach den genannten Aufnahmen seine Fahrten nach zwei Unfällen (einem an Land, einem im Wasser) beenden mußte und (zumindest vorerst) stillgelegt wurde.

Fotos:
Andrea Hammer.

